



| VB 07  
FB Sozialpolitik

Dr. Hans-Jürgen Urban, IG Metall Vorstand

# **Für einen neuen Generationenvertrag**

## **Gemeinsam für ein gutes Leben**

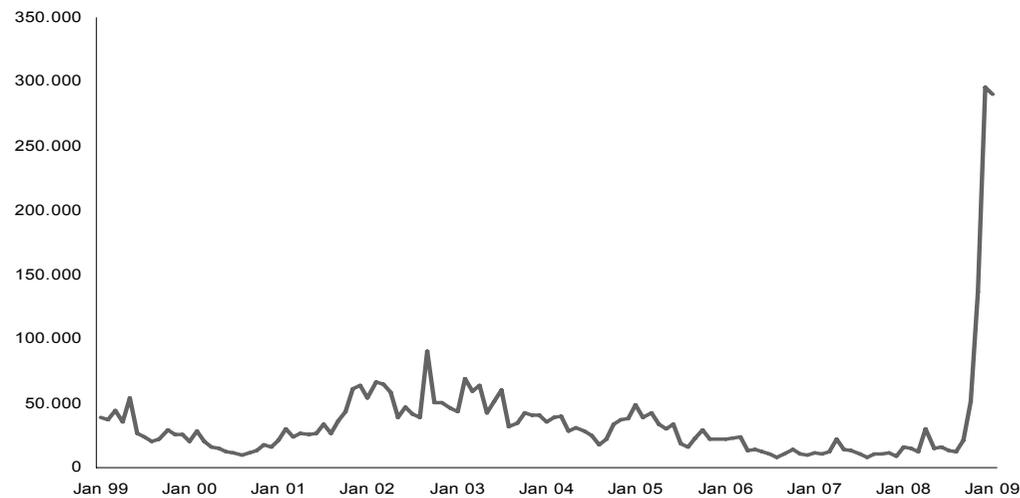
**Funktionärs- und Delegiertenversammlung  
IG Metall Verwaltungsstelle Schwäbisch Hall  
am 5. März 2009**

# Entwicklung von Kurzarbeit seit Beginn der Krise



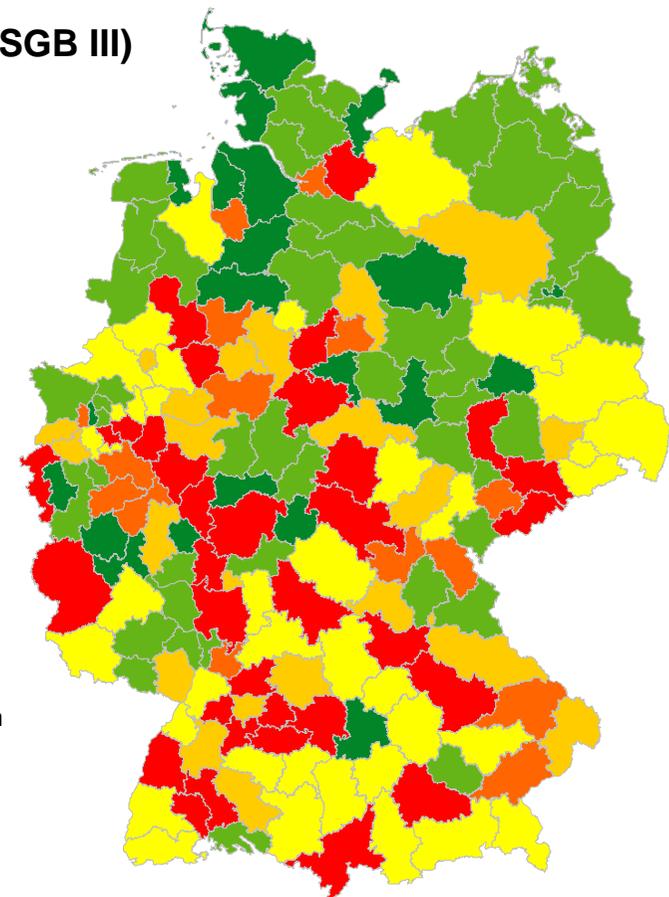
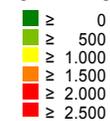
| VB 07

## Potentiell von Kurzarbeit betroffene Personen Anzeigen Personenzahl konjunkturell bedingte Kurzarbeit (§ 170 SGB III) Deutschland Januar 2009



Daten zu konjunkturell bedingter Kurzarbeit (§170 SGB III) stehen erst ab Januar 2007 zur Verfügung. Für frühere Zeitpunkte wurden KUG-Anzeigen für Personen ohne Bau-/Landwirtschaft verwendet.

Kug-Anzeigen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Februar 2009

# Perspektiven M+E-Industrie

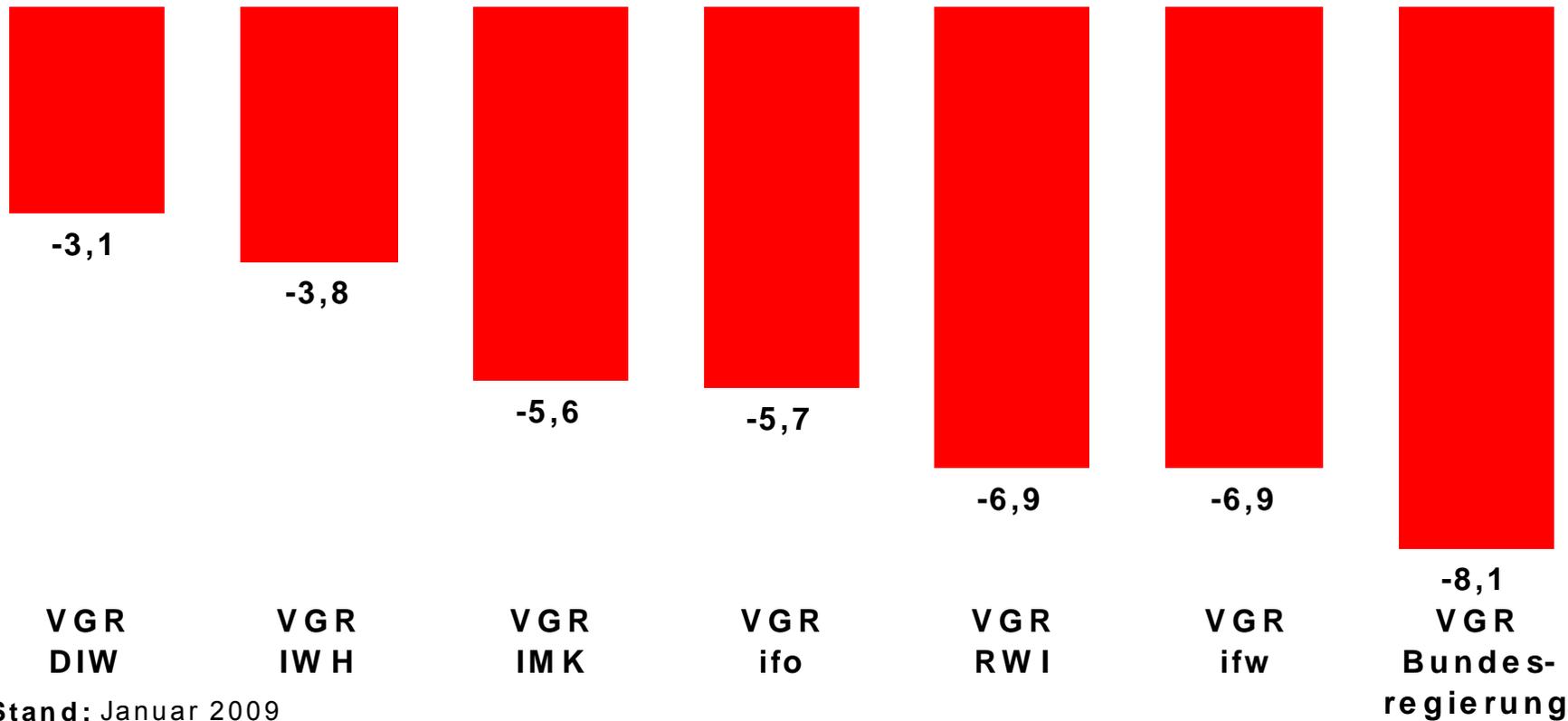
## Alle Produktionsprognosen im Minus



| VB 07

### Produktionsprognose M+E 2009

auf Basis der prognostizierten VGR-Nachfrageaggregate  
Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



Stand: Januar 2009



**Vom „nationalen Sozialstaats-Kapitalismus“ zum „globalen  
Finanzmarkt-Kapitalismus“**



**Vom „alten Klassen-Kompromiss“ zur  
„Neuen Maßlosigkeit“**



„Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.“ (Art. 20 GG)

„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“ (Art. 14 GG)

„Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig.“ (Art. 14 GG)

„Grund und Boden, Naturschätze und Produktionsmittel können zum Zwecke der Vergesellschaftung durch ein Gesetz (...) in Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft überführt werden (...) .“ (Art. 15 GG)

„Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen (...) ausgeübt.“ (Art. 20 GG)

**aus: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland**



- ➔ ... maßlos bei den Renditen für die Unternehmen, den Ausschüttungen für die Shareholder und den Gehältern und Boni bei den Managern
- ➔ ... maßlos bei den Zumutungen für Beschäftigte, Arbeitslose, Rentner
- ➔ ... maßlos bei der Einflussnahme der Finanzakteure auf Politik und Gesellschaft

# Demokratischschädliche Anmaßung: Politik im Schlepptau der Finanzmärkte!



| VB 07

„Politik muss (...) heute mehr denn je mit Blick auf die Finanzmärkte formuliert werden. (...)“

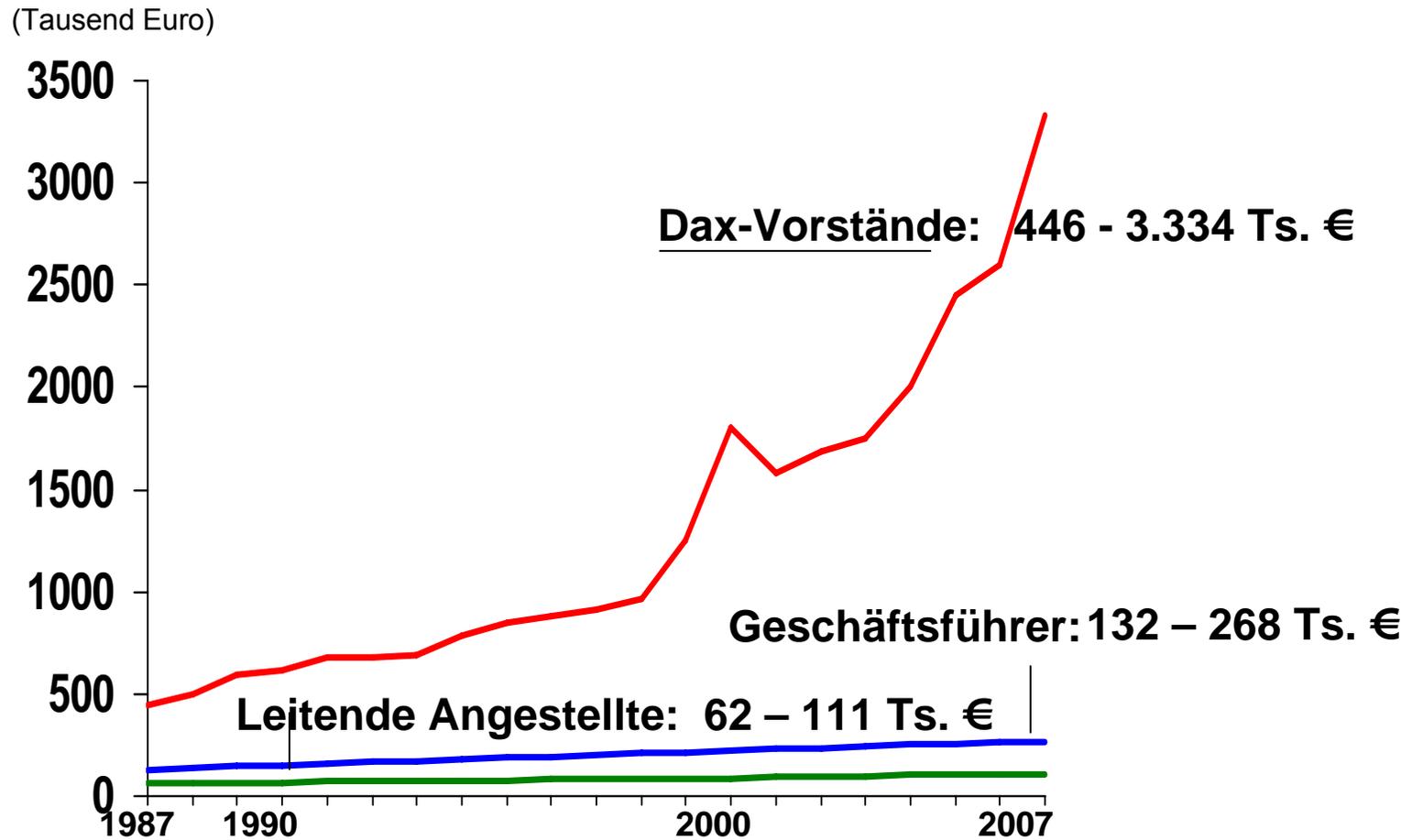
Offene Finanzmärkte erinnern die Politiker allerdings etwas häufiger und bisweilen etwas deutlicher an diese Zielsetzungen, als die Wähler dies vermögen. Wenn man so will haben die Finanzmärkte quasi als ‚fünfte Gewalt‘ neben den Medien eine wichtige Wächterrolle übernommen. Wenn die Politik im 21. Jahrhundert in diesem Sinn im Schlepptau der Finanzmärkte stünde, wäre dies vielleicht so schlecht nicht.“

**Rolf-E. Breuer (Deutsche Bank): Die fünfte Gewalt, in: Die Zeit, v. 27.04.2000, S. 21**

# Explosion der „Dax-Vorstands-Gehälter“ - Entwicklung der Gesamtbezüge -



| VB 07



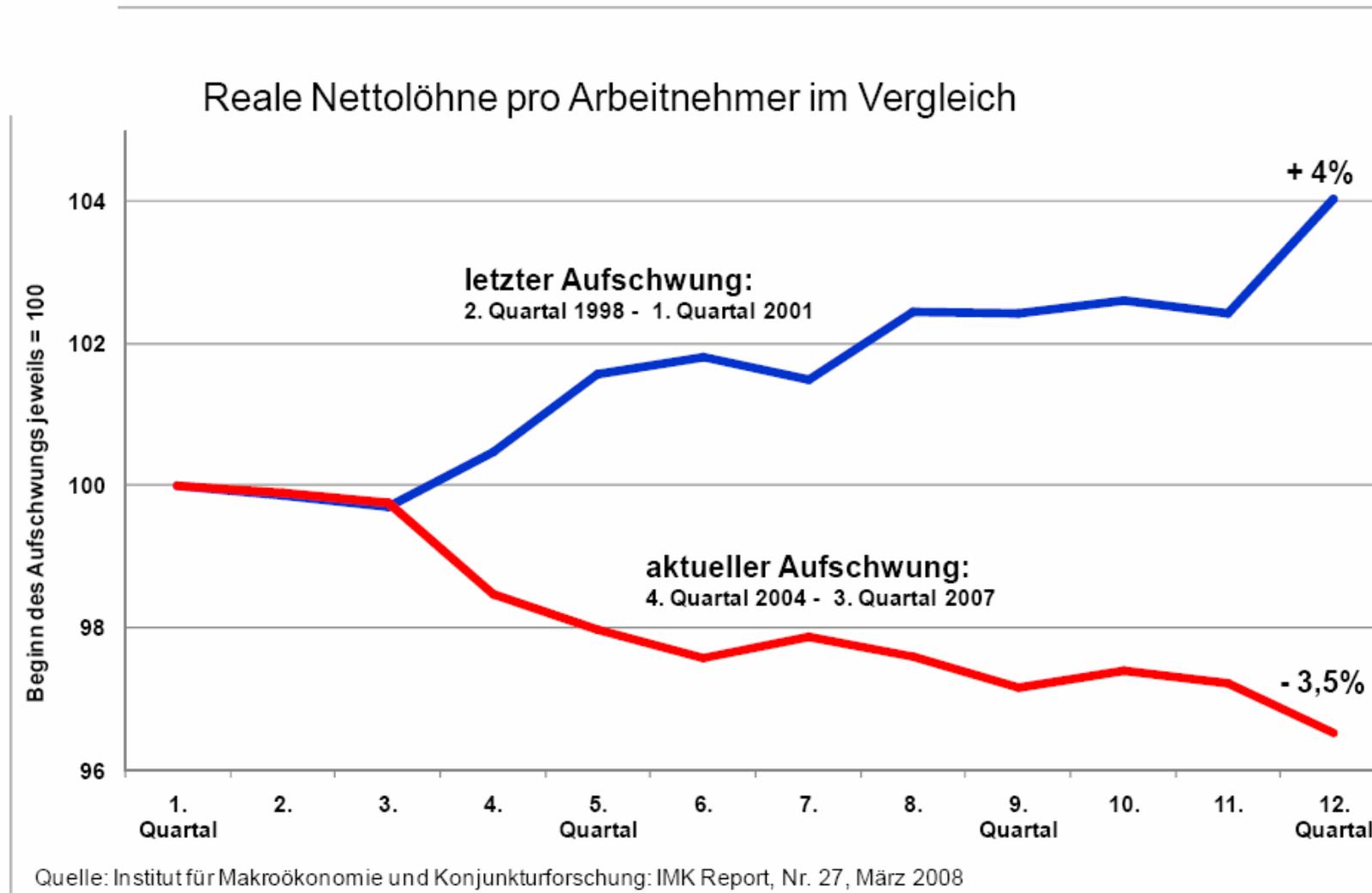
Quelle: Kienbaum, nach FAZ v. 30. Juni 2008

# Der Aufschwung zieht an den Beschäftigten vorbei!

- 1998-2001 und 2000-2007 -



| VB 07

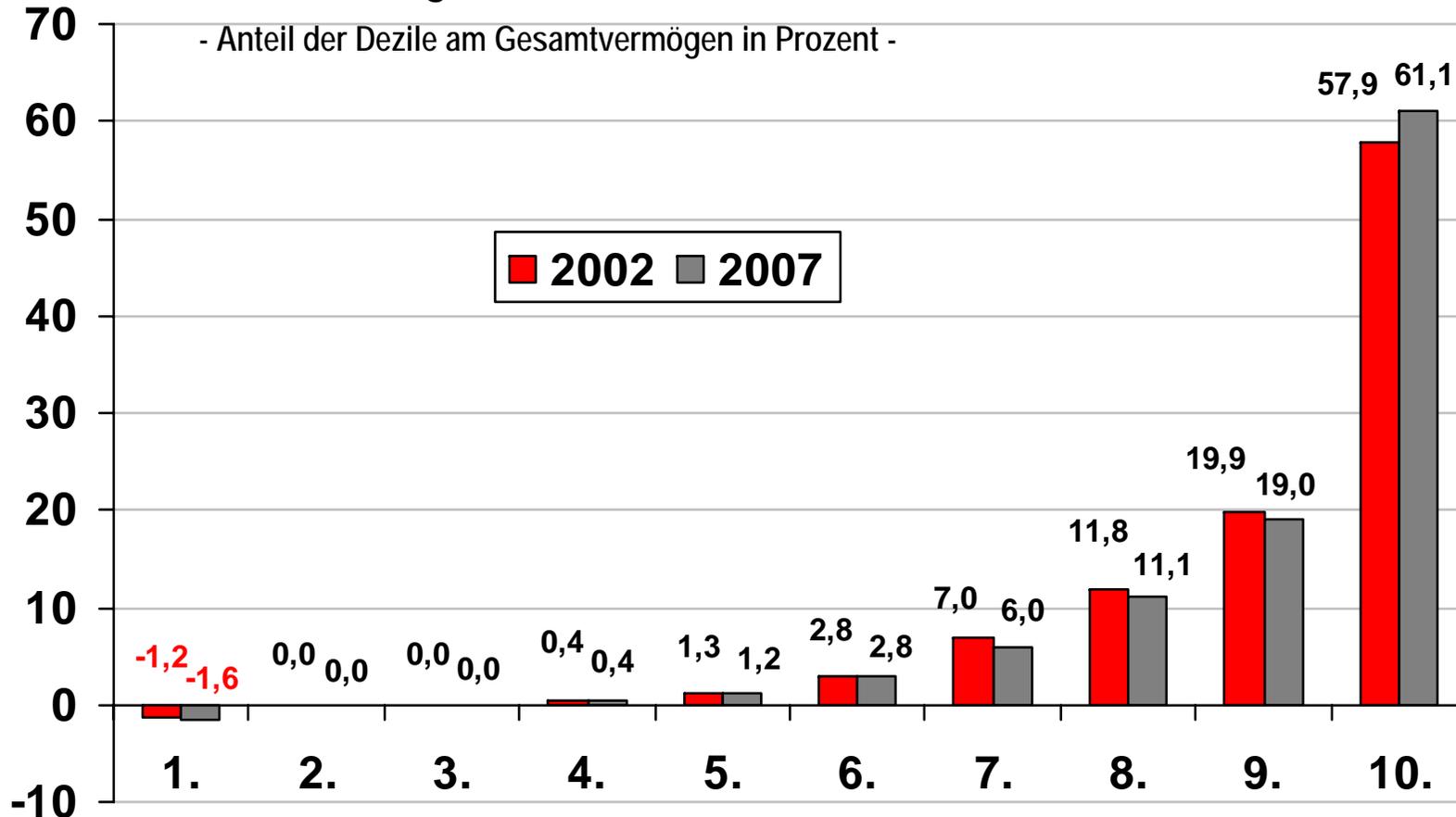


# Polarisierung in der Vermögensverteilung schreitet voran



| VB 07

## Nettovermögen in Deutschland 2002 und 2007



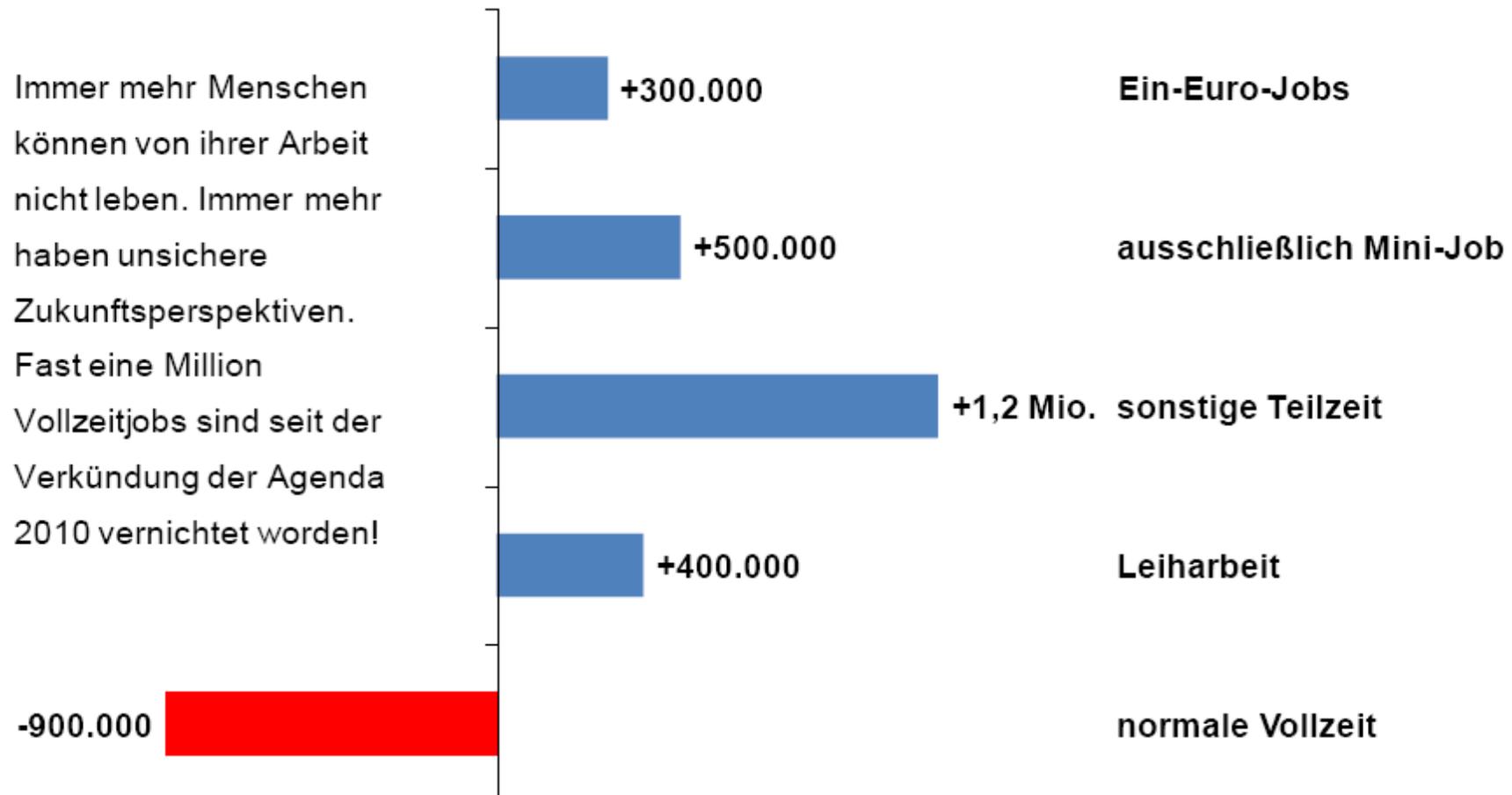
Quellen: SOEP, Berechnungen des DIW Berlin

# Mehr Beschäftigung – Mehr „Bad-Jobs“



| VB 07

## Veränderung der Erwerbstätigenzahlen von 2003 bis 2008



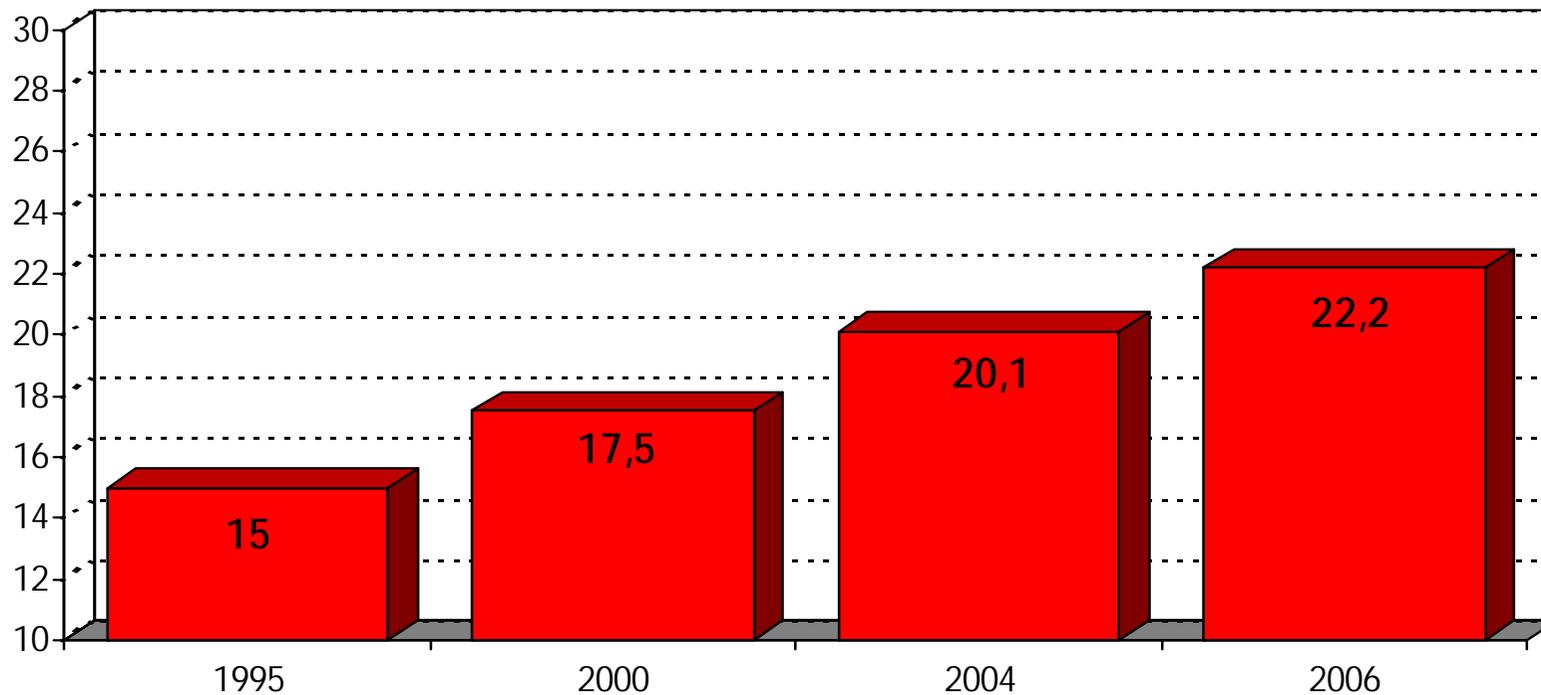
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung, eigene Berechnungen und Schätzungen

# Anteil von Niedriglöhnen steigt



| VB 07

**Von allen Beschäftigten in Vollzeit arbeiteten in Niedriglöhnen:  
(Angaben in Prozent)**

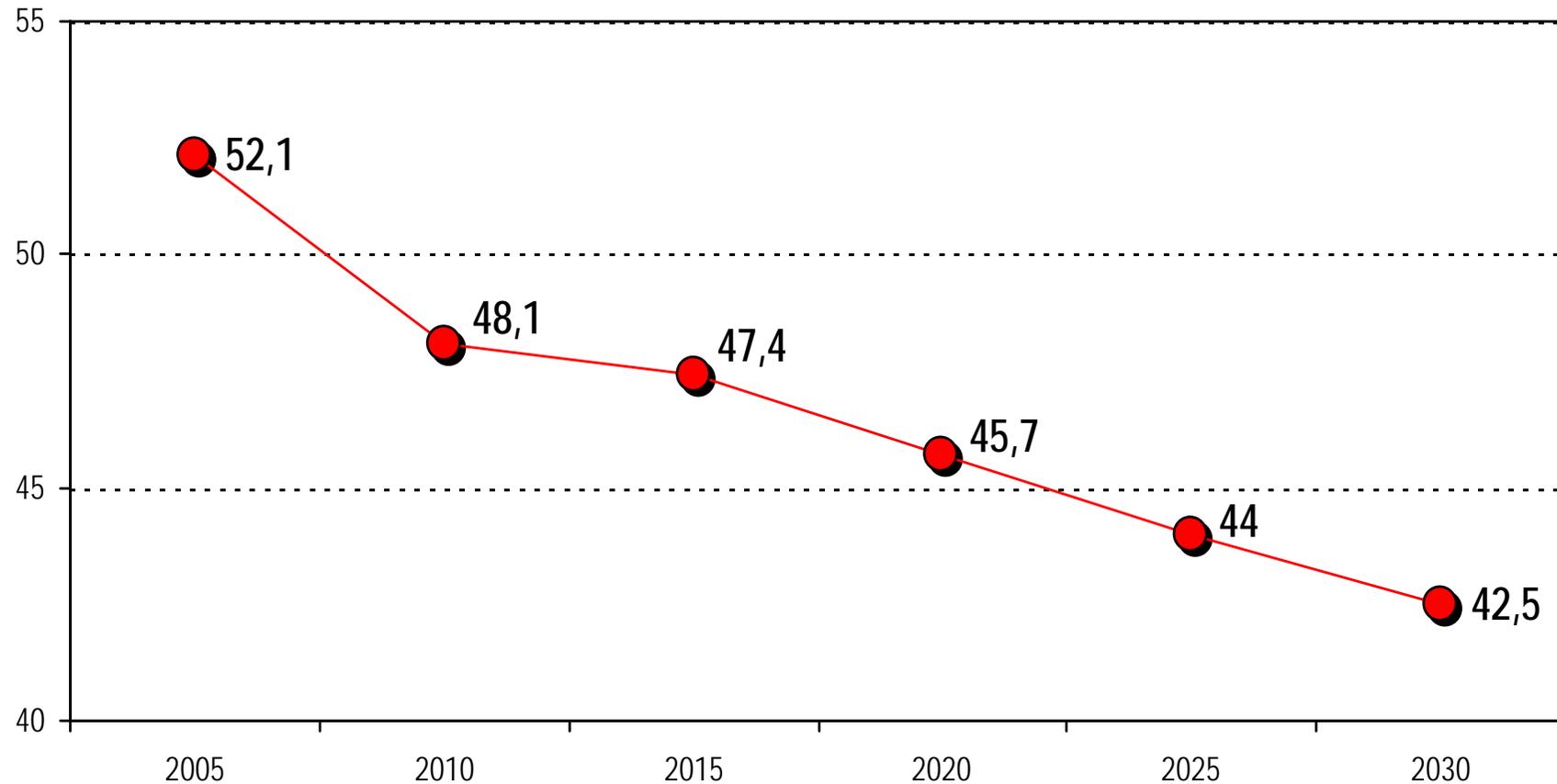


Quelle:IAQ, 2008

# Entwicklung des Rentenniveaus vor Steuern



| VB 07



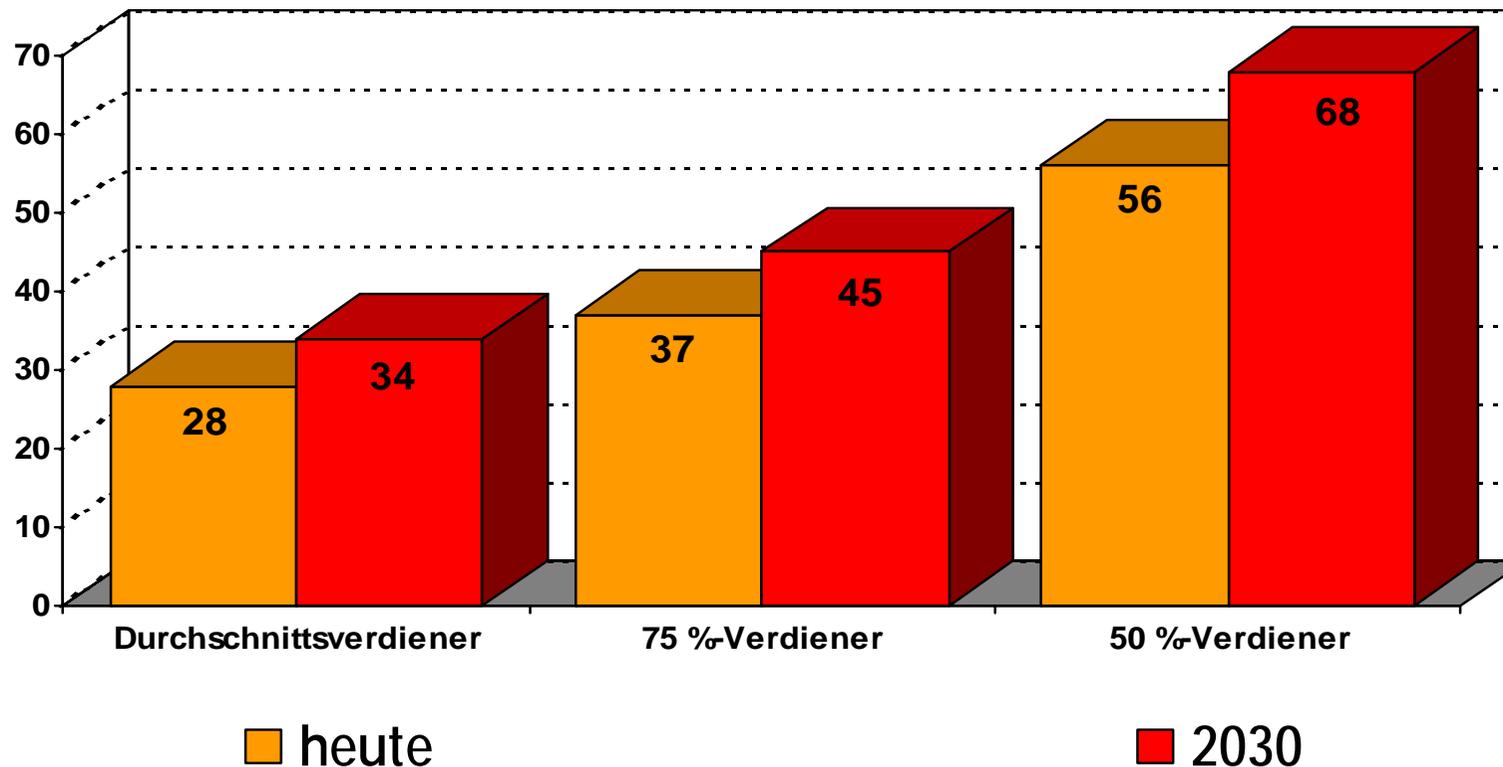
Anmerkung: Das prozentuale „Rentenniveau vor Steuern“ entspricht der Bruttostandardrente eines sog. Eckrentners (45 Arbeitsjahre bei durchschnittlichem Jahreseinkommen) abzüglich des durchschnittlichen Eigenanteils der Rentner an der Kranken- und Pflegeversicherung im Verhältnis zum durchschnittlichem Jahreseinkommen der Aktiven abzüglich ihres durchschnittlichen Beitrags zur Sozialversicherung und zur zusätzlichen Altersvorsorge (Riester-Rente). Nicht enthalten sind die Verschlechterungen durch „Rente mit 67“ und den Ausgleichsfaktor.

# Eine Rente über Armutsniveau ist immer schwieriger zu erreichen



| VB 07

## Anzahl an Beitragsjahren zur Deckung des Grundsicherungsbedarfs



Quelle: Arbeitnehmerkammer Bremen. Basis: Single, nach heutigen Werten.

# Die Renten sinken!



| VB 07

## Rentenzahlbeträge

➔ West-Deutschland: **ca. 950 Euro**

➔ Ost-Deutschland **ca. 850 Euro**

➔ 2030 nach bereits verändertem  
Recht (inklusive Rente mit 67)  
ohne nachgelagerte Besteuerung **ca. 700 Euro**

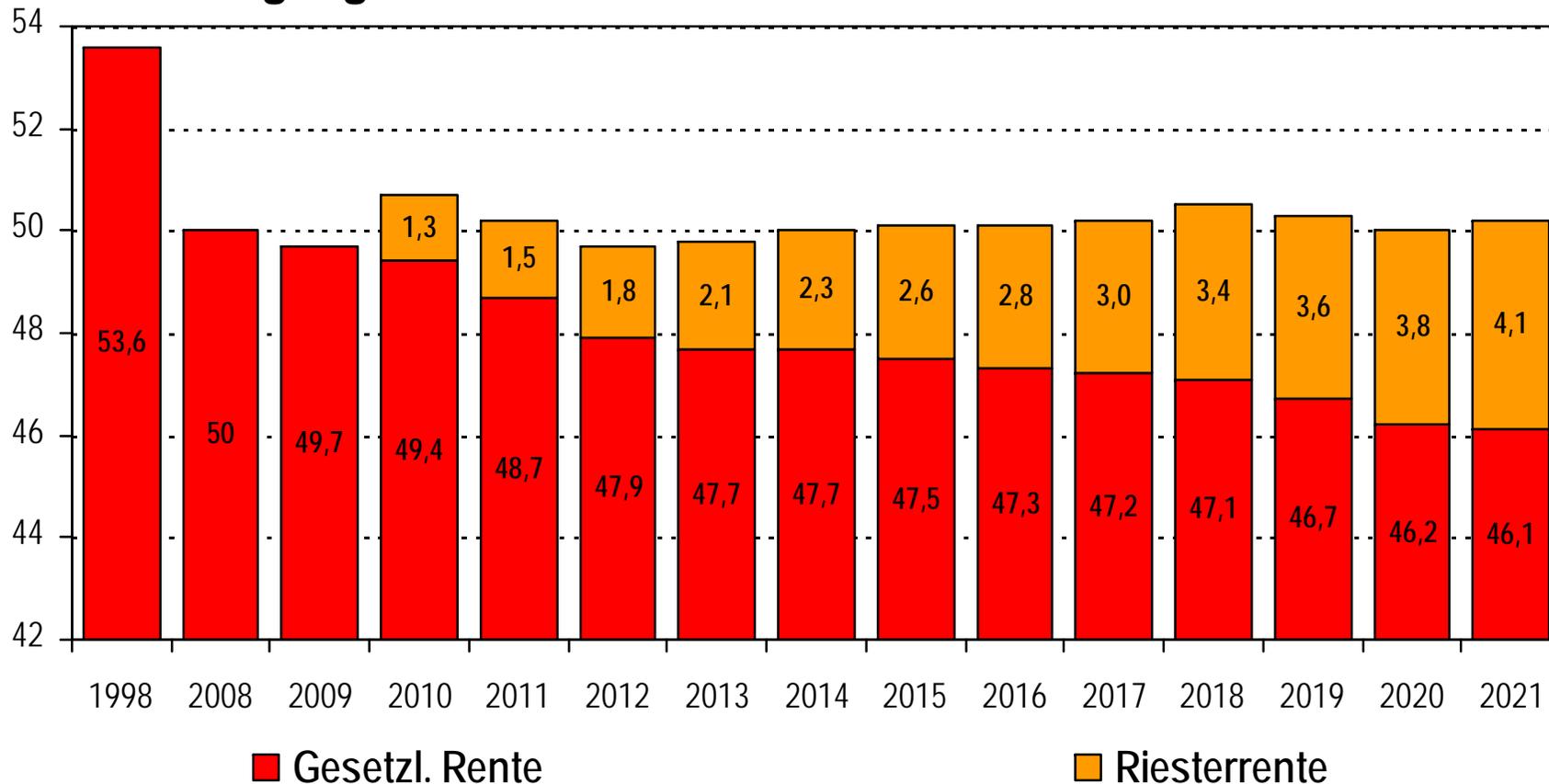
Quelle: eigene Berechnungen auf Datenbasis DRV-Bund, nach vierzig durchschnittlichen Versicherungsjahren, Renteneintritt mit 65 Jahren in Westdeutschland

# Trotz Riester-Rente: Versorgungsniveau sinkt!



| VB 07

## Gesamtversorgungsniveau vor Steuern in Prozent



Hinweise: Rechnung für Standardrentner 45 Jahre Beitragszahlung aus Durchschnittsverdienst. Altersvorsorgeaufwand steigt von 1 Prozent in 2002 auf 4 Prozent in 2008 alle zwei Jahre um ein Prozentpunkt. Verzinsung der Riesterrente mit 4 Prozent p.a.; Riester-Rente wird wie Rente aus der GRV angepasst. Für Rentenzugänge vor 2010 wird unterstellt, dass kein Riester-Vertrag abgeschlossen wurde.

Quelle: Rentenversicherungsbericht 2007, DRV-Bund



## **1. „Alle rein ins Solidarsystem – Für eine solidarische Erwerbstätigenversicherung!“**

- schrittweise Einbeziehung von Selbständigen, Freiberuflern, Beamten...
- hälftige Finanzierung durch AG und AN
- Bemessung der Rente nach verbeitragtem Einkommen



## 2. „Lebensstandardsicherung und Armutsvermeidung – beides muss drin sein!“

- Wiederankopplung der Renten an die allgemeine Einkommensentwicklung
- keine Abschläge bei Erwerbsminderungsrenten
- höhere Beitragsleistungen für Langzeitarbeitslose
- Anhebung der Grundsicherung im Alter



### 3. „Betriebsrenten für Alle!“

- bAV als verpflichtendes Angebot („Arbeitgeber-Obligatorium“)
- Regeln für die Mindestbeteiligung der Arbeitgeber
- Verbesserte Versorgungssicherheit und Leistungszusagen (Unverfallbarkeitsfristen, Mindestdynamisierungs-Regeln usw.)
- wenn bAV nicht möglich, dann AG-Beteiligung an der privaten Vorsorge



## 4. „Flexible Altersübergänge und auf ‚Rente mit 67‘ verzichten!“

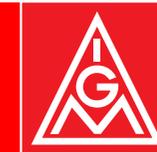
- Fortführung der öffentlich geförderten Altersteilzeit
- erleichterter Zugang zur Erwerbsminderungsrente
- Verzicht auf die „Rente mit 67“



## 5. „Gute Löhne für gute Renten!“

- Sozialversicherungspflicht prinzipiell für alle Beschäftigungsverhältnisse
- flächendeckende Einführung Mindestlohn
- mehr Verteilungsgerechtigkeit

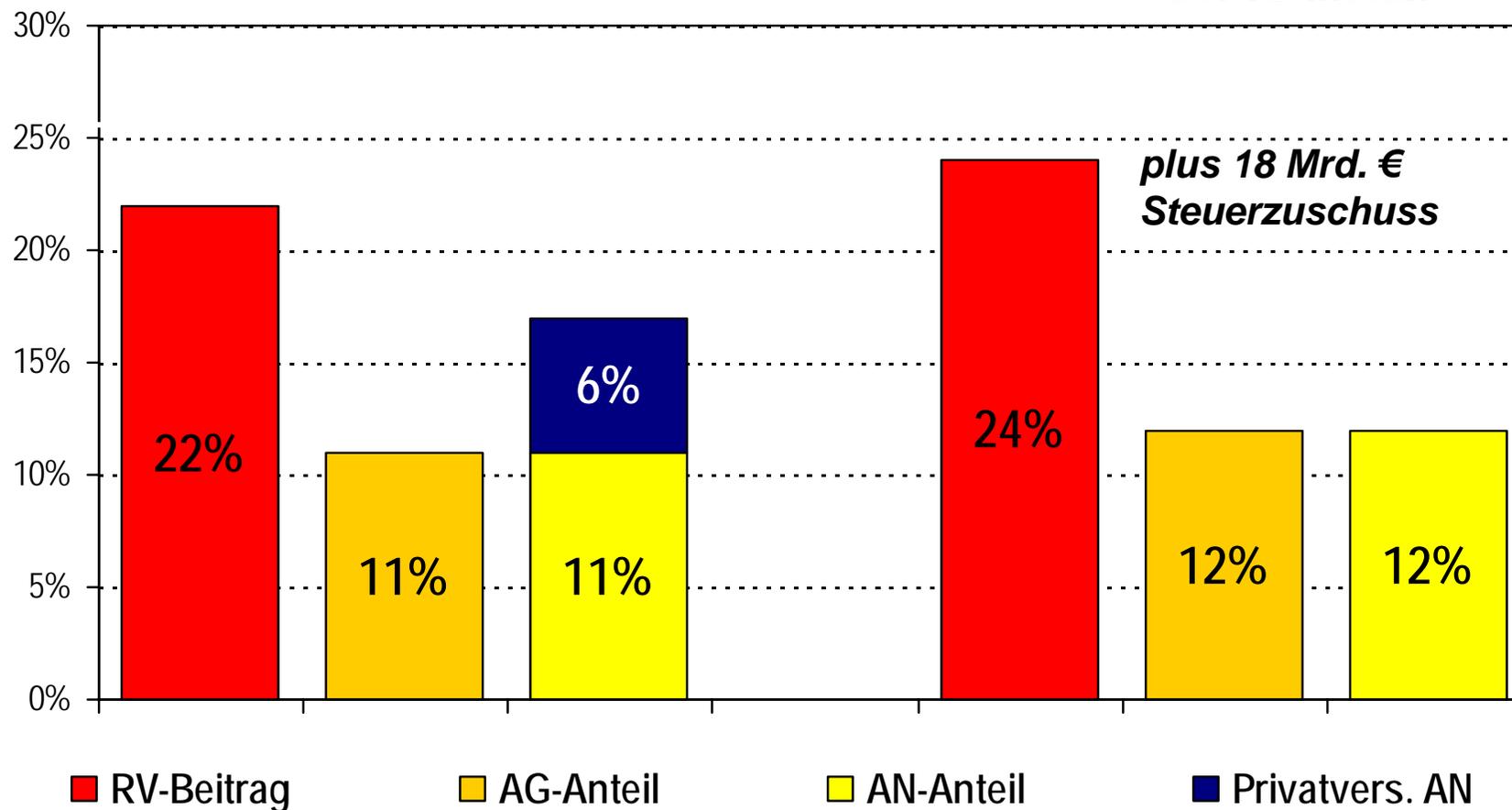
# Verteilung der Beitragslast in der gRV - nach Regierungsplänen und IG Metall-Alternative -



| VB 07

## Regierungspläne

## Alternativszenario der IG Metall



# Zur Unterstützung für die Arbeit vor Ort



| VB 07

Vorstand  
Funktionsbereich  
Sozialpolitik



**Für einen Neuen Generationenvertrag**  
Thesen der IG Metall für den Neuaufbau einer solidarischen und verlässlichen Alterssicherung

**Für einen Neuen Generationenvertrag!**



- 1. Alle von den Tarifvertragsparteien für eine solidarische Alterssicherung
- 2. Leiharbeiterinnen und -arbeiter sind Betriebsangehörige - haben auch die volle
- 3. Betriebskassen für alle
- 4. Flexible Altersrenten müssen ermöglicht werden und auf Lebenszeit für werkspezifische
- 5. Jeder sollte die gute Rente!



**Rentenangst** DVD  
Der Kampf um die Altersvorsorge



**Argumentations- und Handlungshilfe Sozialpolitik**

# Wegemarken eines sozialstaatlichen Ausweges aus der Krise



| VB 07

**Ökonomische  
Vernunft!**

**Solidarität und  
Gerechtigkeit!**

**(Wirtschafts-)  
Demokratie!**

# Die Kampagne der IG Metall



| VB 07

*GEMEINSAM FÜR EIN  
GUTES LEBEN*





| VB 07

**Vielen Dank !**